Massenauftreten der Bodenwanzenart *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 (Heteroptera: Lygaeidae) in Großkühnau (Deutschland, Sachsen-Anhalt).

von PETER GÖRICKE & TIMM KARISCH

Zusammenfassung
Im August 2018 erfolgte in Großkühnau bei Dessau eine Massenvermehrung der Lygaeide *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 und diesbezügliche Umstände werden diskutiert.

Summary
Population explosion of the seed bug species *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 (Heteroptera: Lygaeidae) in Großkühnau (Germany, Saxony-Anhalt). - In August 2018, in Großkühnau near Dessau a population explosion of the seed bug *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 was observed. The phenomenon and the reasons behind this are discussed.

1. Einleitung

Zur Gattung *Emblethis* FIEBER, 1860 gehören 30 paläarktische Arten (PÉRICART 2001; AUKEMA, RIEGER & RABITSCH 2013). Aus Deutschland sowie aus Sachsen-Anhalt sind die vier Arten *E. denticollis*, *E. duplicatus* SEIDENSTÜCKER, 1963, *E. griseus* (WOLFF, 1802) und *E. verbasci* (FABRICIUS, 1803) bekannt (SIMON et al. im Druck, GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2016). Die länglich ovale und gelbbraune schwarz punktierte Bodenwanze *Emblethis denticollis* (Abb. 1) ist 5,2 bis 6,5 mm lang und unterscheidet sich von anderen *Emblethis*-Arten vornehmlich durch die Länge des ersten Hintertarsengliedes bis maximal des 1,5-fachen der Gesamtlänge des 2. und 3. Gliedes sowie einem in der Regel vorhandenem hellen Zahn (bei Fehlen var. *anodon* HORVÁTH) unter den Vorderecken beider Seitenränder des Pronotums (WAGNER 1961, 1966). *E. denticollis* ist bis auf nördliche Gebiete in weiten Teilen der Paläarktis verbreitet (PÉRICART 2001; AUKEMA, RIEGER & RABITSCH 2013). In Deutschland kommt die Art bis auf den Nordwesten verbreitet vor, gilt in den meisten Gebieten als selten, als potentieller Klimagewinner und als Profiteur von Stilllegungen von Ackerflächen und ist in der neuen Roten Liste Deutschlands in die Kategorie V - Vorwarnliste eingestuft (SIMON et al. im Druck). In Sachsen-Anhalt wird *E. denticollis* als mäßig häufig (GÖRICKE & KLEINSTEUBER 2016) und in der bestehenden Roten Liste in der Kategorie 3 – Gefährdet geführt (BARTELS, GRUSCHWITZ & KLEINSTEUBER 2004). Wie die meisten Bodenwanzenarten ernährt sich *E. denticollis* phytophag durch das Besaugen reifer, auf dem Boden liegender Samen ohne spezielle Wirtspflanzenbindung. Die Art besiedelt vorzugsweise offene und sonnige Lebensräume und erreicht in den meisten Regionen Deutschlands eine Entwicklung mit zwei Generationen (nach Imaginalüberwinterung erste Generation ab ca. Juni und zweite ab ca. August). Bei *E. denticollis* sind lokale individuenreiche Vorkommen insbesondere an eutrophierten und ruderalisierten Standorten der Kulturlandschaft bekannt (WACHMANN, MELBER & DECKERT 2007).

Abb. 1: Die hauptsächlich auf dem Boden sandiger sowie lehmiger Substrate lebende Lygaeide *Emblethis denticollis* HORVÁTH, 1878 ist auf Grund ihrer Zeichnung und Färbung hervorragend ihren Lebensräumen angepasst, steigt aber auch an niederen Pflanzen auf (Foto E. WACHMANN).

2. Feststellungen in Großkühnau bei Dessau

Im August 2018 wurde ein Massenauftreten von *E. denticollis* auf einem abgeernteten Rapsfeld, daran angrenzenden Feldwegen sowie auf Grundstücken und in Wohngebäuden an der Straße „Neuer Acker“ am Rand der Ortschaft Großkühnau bei Dessau (12°09’45’’ – 12°10‘8“ E, 51°50‘40“ - 51°50’51’’ N; MTB 4138/2, 4139/1; 57 – 58 m ü. NN) festgestellt. Durch Chr. OTTO und F. UNGER (jeweils Amt für Umwelt- und Naturschutz Dessau) sowie H. PANNACH (Biosphärenreservat Mittelelbe) wurden die Verfasser auf eine Massenentwicklung einer Wanzenart bei Großkühnau aufmerksam gemacht und darum gebeten, die Art zu identifizieren. KARISCH führte in den Mittagsstunden des 3. August 2018 bei Sonnenschein und ca. 34°C eine Begehung des Fundortes (Abb. 2) durch. Dabei beobachtete er zehntausende Larven auf dem Boden vom Feld in Richtung Waldrand laufend sowie hunderte Imagines, die meistens entlang des Waldrandes flogen und von denen Belegtiere für die Sammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau mitgenommen wurden. GÖRICKE liegen des Weiteren vom Umweltamt Dessau übersandte Belegexemplare vor, die gleichfalls als *E. denticollis* bestimmt werden konnten und vom 1. August 2018 (12 Larven leg. UNGER) sowie vom 13. August 2018 (6,5 Imagines und 5 Larven leg. OTTO) stammen.

Ohne die Identifikation der Tiere abzuwarten erschien am 4. August 2018 ein Beitrag von GARN (2018) in der Mitteldeutschen Zeitung zum Massenvorkommen der Wanzenart im betreffenden Gebiet in Großkühnau. In dem Artikel äußern sich Anwohner zum massenhaften

Auftreten der Bodenwanzen auf dem angrenzenden Acker mit Stoppeln von abgeerntetem Raps („… auf dem Feld sind noch Millionen Wanzen. …“), auf ihren Grundstücken („… Wege oft schwarz vor Insekten. …“) und zum Eindringen in die Wohnräume ihrer Häuser („… Die Wanzen sind überall im Haus, …“). Dem Zeitungsbeitrag ist ein Foto einer oberen Ecke einer Fensterfasche eines Wohnhauses beigefügt, auf dem eine Aggregation von 30 bis 40 Wanzenlarven, die teilweise übereinander sitzen, zu erkennen ist.

Abb. 2: Habitatfoto vom 19. Oktober 2018 westlich von Großkühnau, wo im August 2018 das Massenvorkommen von *Emblethis denticollis* beobachtet wurde. Links im Bild sind der Rand eines Eichen-Kiefern-Waldes mit angrenzendem Weg und rechts die Ackerfläche, auf der seinerzeit gerade Raps abgeerntet war, zu sehen (Foto T. KARISCH).

3. Diskussion

Die Massenvermehrung der in vielen Gebieten Deutschlands seltenen Heteropterenart *E. denticollis* im August 2018 in Großkühnau ist ein außergewöhnliches Ereignis. Allerdings sind in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren schon mehrfach größere Populationen der Art festgestellt worden. Am 16. April 2007 wurden an einer Einfriedungsmauer des Gutes Kehnert bei Tangerhütte in der Altmark mehr als 50 Exemplare von *E. denticollis* bei für die Jahreszeit sehr warmem Wetter von ca. 26° C beobachtet (GÖRICKE 2008a). Am 7. und 9. Juli 2017 wurde jeweils bei Söllichau in der Dübener Heide auf einer brachliegenden Feldflur mit Ruderal- und Halbtrockenrasen-Charakter, ca. 40 km südöstlich vom Fundort in Großkühnau entfernt, *E. denticollis* in größerer Anzahl gesammelt. Insgesamt wurde die Art in den Jahren 2016 und 2017 durch W. BÄSE und GÖRICKE an sieben Fundorten in der Dübener Heide nachgewiesen (GÖRICKE 2018).

Der Fundort in Großkühnau befindet sich ca. 5 km östlich der bekannten Binnendüne Aken, auf der *E. denticollis* ebenfalls festgestellt wurde (GÖRICKE 2015). In der Sammlung des Naturkundemuseums in Dessau befinden sich u. a. am 14. August 1948 von E. HEIDENREICH in Dessau-Süd gesammelte Exemplare. Des Weiteren wurde *E. denticollis* am 4. September 2009 auf einer ca. 90 m² großen ruderalisierten Dreiecksfläche mit Trockenrasencharakter umgeben von brachliegenden Flurstücken am Rand der Colbitz-Letzlinger Heide und der Ortschaft Colbitz aufgefunden. Hier trat die Art zusammen mit größeren Populationen ihrer Schwesternarten *Emblethis griseus*, 50 bis 100 Imagines und Larven und *Emblethis verbasci*, mehr als 30 Imagines und Larven, auf (GÖRICKE 2010).
Zu Massenvermehrungen von Wanzenarten ist es in den letzten Jahren in einigen Fällen in Deutschland gekommen. So berichtet BARNDT (2008) von einem invasiven Massenauftreten der sonst in Deutschland seltenen Lygaeide *Arocatus melanocephalus* (FABRICIUS, 1798) in brandenburgischen Orten und dabei insbesondere im August 2008 in den nördlich des Oderbruchs befindlichen Ortschaften Wollup, Rathsdorf, Manchnow und Friedrichsaue. In dem Beitrag werden ähnliche Schilderungen der Ereignisse durch Anwohner wie aktuell in Großkühnau zitiert. Hausbewohner aus Friedrichsaue bei Küstrin beschreiben die *A. melanocephalus*-Invasion im Jahr 2008 u.a. mit „… Sie sind überall: Im Wohnzimmer, im Bad, in den Gardinen, unter Handtüchern …“, „… Wanzen. Zu tausenden …“ oder „… waren ganze Wände schwarz von den Tieren …“. Ein weiteres Massenauftreten einer Bodenwanzenart beschreibt GÖRICKE (2008b) von einem Trockenrasenbiotop in der Umgebung von Ziegelsdorf bei Burg, wo sich am 12. April 2007 tausende Imagines von *Rhyparochromus vulgaris* (SCHILLING, 1829) auf einer kleinen Habitatfläche von ca. 30 m² befanden. Im Juni 2016 befassten sich DPA, Presse und lokales Fernsehen mit einem Massenauftreten der ca. 4 mm großen Miridenart *Psallus varians* (HERRICH-SCHAEFFER, 1841) in Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Dr. W. DOROW (Senckenberg Frankfurt a. M.) berichtet hierbei über ein massenhaftes untypisches Verhalten der Tiere durch das Anstechen von Menschen. In der Regel leben die Tiere an Eichen und ernähren sich von Baumpollen sowie hauptsächlich zoophag von dort lebenden Blattläusen. Das schwarmhafte Auftreten von *P. varians* in den drei Bundesländern führte im Jahr 2016 u. a. in den sozialen Netzwerken zur Darstellung und Diskussion von entzündeten Stichwunden bei einer Vielzahl von Augenzeugen und Betroffenen.
Das Massenauftreten von *E. denticollis* im August 2018 in Großkühnau geht über das Maß eines Massewechsels hinaus und trägt den Charakter einer lokalen Invasion und Kalamität. Der ungewöhnlich warme und extrem trockene Sommer in Deutschland und speziell in Sachsen-Anhalt hat vermutlich die Massenvermehrung der wärmeliebenden Art in Großkühnau entscheidend befördert. Massenentwicklungen auch bei anderen Wanzenspezies treten in den letzten Jahren gehäuft auf. Als vorrangige Ursachen dafür können temporäre, lokale sowie extreme Wettersituationen und die weiter voranschreitende Klimaveränderung mit globalen Auswirkungen auf Fauna und Flora angenommen werden.

4. Dank

Für Hinweise zum Beitrag und für die Zurverfügungstellung von Belegmaterial danken wir CHRISTOPH OTTO, FRANK UNGER und HENDRIK PANNACH. Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN danken wir für das Artfoto.

5. Literatur

AUKEMA, B., RIEGER, C. & RABITSCH, W. (2013): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region **6**. Supplement. – Netherlands Entomological Society, Amsterdam, i-xxiv, 629 S.

BARNDT, D. (2008): Bemerkungen zum Vorkommen von *Arocatus*-Arten und *Salda littoralis* (LINNAEUS, 1758) (Heteroptera: Lygaeidae et Saldidae) in Brandenburg und Berlin. – Märkische Entomologische Nachrichten, Potsdam, **10** (2): 187-194.

BARTELS, R., GRUSCHWITZ, W. & KLEINSTEUBER, W. (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle, **39**: 237-248.

GARN, L. (2018): Rätselhafte Wanzen-Invasion. Insekten vermehren sich bei Großkühnau explosionsartig. - Mitteldeutsche Zeitung, Halle, 04.08.2018.

GÖRICKE, P. (2008a): Weitere Ergebnisse bei der Feststellung von Wanzen (Insecta, Heteroptera) an Wänden und Mauern. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Schönebeck **16** (2): 59-65.

GÖRICKE, P. (2008b): Beobachtungen zu lokalen Häufigkeiten einzelner Wanzenarten (Heteroptera: Reduviidae, Lygaeidae, Alydidae, Coreidae, Pentatomidae, Acanthosomatidae). – Heteropteron – Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen, Köln, **28**: 23–26.

GÖRICKE, P. (2010): Wanzenvorkommen in einem Kleinhabitat mit Ruderal- und Trockenrasencharakter am Rande der Colbitz-Letzlinger Heide (Sachsen-Anhalt). – Heteropteron – Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen, Köln, **32**: 9-12.

GÖRICKE, P. (2015): Die Binnendüne Aken - Untersuchungen zur Fauna der Wanzen (Heteroptera) und Erhaltung ihrer Lebensräume. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, Halle, **52**: 3-27.

GÖRICKE, P. unter Mitarbeit von RIEGER, CHR., BÄSE, W. und WITSACK, W. (2018): Zur Fauna der Landwanzen (Dipsocoromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha, Pentatomomorpha) derDübener Heide (Deutschland, Sachsen-Anhalt). – In: Entomologen-VereinigungSachsen-Anhalt (Hrsg.): Entomofaunistische Untersuchungen in der Dübener Heide, Teilbereich Sachsen-Anhalt. – Schönebeck, S. 121 – 166.

GÖRICKE, P. & KLEINSTEUBER, W. unter Mitarbeit von W. GRUSCHWITZ (2016): Wanzen (Heteroptera). Bestandssituation Stand Dezember 2011— In: FRANK, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. – Natur + Text, Rangsdorf, S. 690 - 721.

PÉRICART, J. (2001): Lygaeidae. In: AUKEMA, B. & RIEGER, C.: Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region **4**. Pentatomomorpha I. Netherlands Entomological Society, Amsterdam: i-xiv & 1-346.

SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W.H.O., GOSSNER, M., GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T.,MELBER, A, MORKEL, C., MÜNCH, M. L, NAWRATIL, J., REMANE, R., VOIGT, K. & WINKELMANN, H., unter Mitarbeit von ARNOLD, K., KOTT, P., SCHMOLKE, F., SCHUSTER, G., STRAUSS, G., WACHMANN, E., WERNER, D. J. & ZIMMERMANN, G. (im Druck): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt.

WACHMANN, E.,MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen 3. Pentatomomorpha I. – In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands **78**. – Goecke & Evers, Keltern, 272 S.

WAGNER, E. (1961): Heteroptera • Hemiptera.- In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G.: Die Tierwelt Mitteleuropas. Band **IV**, Heft X.a. – Verlag von Quelle und Meyer, Leipzig, 173 S.

WAGNER, E. (1966): Wanzen oder Heteropteren. I. Pentatomorpha.- In: DAHL, F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. **54**. Teil. – Gustav Fischer Verlag, Jena, 235 S.

Anschriften der Verfasser

Peter Göricke
Fasanengasse 6
D-39179 Ebendorf
e-mail: peter-goericke@web.de

Dr. Timm Karisch
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
Askanische Straße 32
D-06842 Dessau
e-Mail: Timm.Karisch@naturkunde.dessau-rosslau.de

In eigener Sache

Gemeinschaftstagung der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. und der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V.

Am 06.04.19 wird im Saal des Biosphärenresevats Karstlandschaft Südharz, Hallesche Straße 68a, 06536 Südharz OT Roßla die nächste Gemeinschaftstagung der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V. und der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt. Der Beginn der Veranstaltung ist für 10.00 Uhr geplant. Flyer zum Ablauf der Veranstaltung werden Anfang des nächsten Jahres verschickt.

Exkursionstagung 2019

Im Jahr 2019 wird die Exkursionstagung der EVSA e.V. vom 28.-30.06.2019 durchgeführt. Tagungsort ist diesmal das Hotel „Fünf Linden“ in Wickerode. Hier wurden Zimmer vorreserviert. Dabei wird jeder Teilnehmer gebeten, sich unter dem Stichwort „EVSA-Tagung“ selbst in Wickerode anzumelden und den EVSA-Vorstand zeitnah über die Teilnahme zu informieren.

Tagungsablauf

28.06.19: Anreise bis 17.30 Uhr, ab 18.00 Uhr Abendessen, ab 19.30 Uhr Vortrag (Thema noch offen)

29.06.19: ab 09.30 Uhr Mitgliederversammlung, anschließend Exkursion, ab 18.00 Uhr Abendessen, ab 22.00 Uhr Lichtfang

30.06.19: Exkursion/Abreise

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 26_2018

Autor(en)/Author(s): Göricke Peter, Karisch Timm

Artikel/Article: Massenauftreten der Bodenwanzenart Emblethis denticollis Horvath, 1878 (Heteroptera: Lygaeidae) in Großkühnau (Deutschland, Sachsen-Anhalt) 61-66